

Daten aus dem Leben der hl. Ida, der Geschichte der Pfarrkirche und der Gemeinde Herzfeld

- Um 765** Ida wird in der fränkischen Provinz Ripuarien zwischen Ahr und Rur (Nordeifel) als Tochter des Grafen *Theoderich* und seiner Gemahlin *Theodrada*, einer Verwandten *Karls des Großen*, geboren.
- 784** Karl der Große führt einen Feldzug gegen die Gallier, an dem *Egbert*, ein sächsischer Graf, als Heerführer teilnimmt und erkrankt. Er wird zur Genesung in das Haus des Grafen Theoderich gegeben. Dabei lernt er die ihn pflegende Ida kennen und lieben.
- 786** Mit Zustimmung Karls des Großen vermählt sich Egbert mit Ida. Karl ernennt ihn zum Herzog aller Sachsen zwischen Rhein und Weser. Gemeinsam reisen Ida und Egbert nach Westfalen zu seinen und zu den ihnen von Karl dem Großen geschenkten Gütern in der Nähe von Osnabrück. Bei einer Rast in Hirutveldun (später Herzfeld), nördlich der Lippe, sieht Ida nachts im Traumgesicht einen Engel, der ihr den Auftrag für den Bau einer Kirche an dieser Stelle überbringt.
- Vor 790** Ida und Egbert lassen an der von dem Engel bezeichneten Stelle, an der sich auch heute noch unsere Kirche befindet, aus behauenen Steinen eine Kirche bauen; die erste Steinkirche in Westfalen. Sie wird zu Ehren der *hl. Gottesmutter Maria* und des hl. Bischofs *Germanus* geweiht.
- 805** Das Bistum Münster wird gegründet unter seinem 1. Bischof *Liudger* (*hl. Ludgerus*), dem Ida zu Beginn seiner Missionsreisen auf ihren Besitzungen Gastrecht gewährte.
- 811** Idas Gemahl Egbert stirbt und wird an der Südseite der Kirche begraben. Über seinem Grab läßt Ida eine kleine Halle, einen karolingischen Porticus, errichten. Dieser dient ihr fortan als Klausur. Ida widmet sich nur noch dem Gebet und der tätigen Nächstenliebe. Sie verteilt täglich Kleidung und Nahrungsmittel an Bedürftige. Die Gaben sammelt sie in einem noch heute vorhandenen Steinsarg, den sie schon zu Lebzeiten für ihre Bestattung anfertigen ließ.
- 825** Todestag der Ida von Herzfeld. Sie wird in ihrem Steinsarg
04.09 gegenüber ihrem Gemahl Egbert im Porticus an der Chorseite beerdigt. Ihr Grab wird Ziel zahlreicher betender und hilfeschender Menschen.
- 826** Idas ältester Sohn *Warin* wird zum Abt des Klosters Corvey (bei Höxter) gewählt.
- 830** *Bertgerus*, der erste Pfarrer von Herzfeld, Idas Berater und
26.11. Begleiter aus ihrer Heimat, stirbt nach 40-jährigem Wirken in priesterlichen Gewändern an den Stufen des Altares.
- 838** Idas Tochter *Addila* wird Äbtissin des Klosters Herford.
- 840** Herzog *Liudolf v. Sachsen*, ein Enkel Idas, bestattet eines seiner Kinder im Porticus in der Nähe Idas. Bei den Ausgrabungen 1975/76 wird dieses Kindergrab an der erwähnten Stelle bestätigt.
- 890** *Bilo* wird als Pfarrer von Herzfeld erwähnt. Er war zuerst Küster, dann Mönch und später Pfarrer in seiner Heimatgemeinde Herzfeld.
- 898** Durch Tausch seitens *Oddos*, eines Sohnes des Sachsenherzogs Liudolf, kommt der Urhof (Königshof) Hirutveldun, auf dessen Grund die Kirche erbaut ist, mit vielen Unterhöfen an die Abtei Werden an der Ruhr. Mönche dieses Klosters übernehmen von nun an die Herzfelder Pfarre und fördern darüber hinaus die Ida-Verehrung.
- Um 900** Errichtung eines Glockenturms an der Westseite der Kirche.
- 906** Brandschatzung und Plünderung der Kirche durch die Ungarn. Deren Versuch, die Kirche in Brand zu setzen und die Glocken zu rauben, mißglückt. Die geraubten Gegenstände werden wiedergefunden und an ihren Platz zurückgebracht.
- 980** Ida wird durch den Bischof *Dodo* von Münster *heiliggesprochen*.

- 26.11. Die Veranlassung hierzu geht vom Werdener Abt *Liudolf* und dem Herzfelder Pfarrer *Hugius* aus, nachdem an ihrem Grab viele Gebetserhörungen und Wunder geschahen und die Menschen dort zahlreiche Hilfe suchten.
Ida wird durch die Heiligsprechung feierlich zur Ehre der Altäre erhoben und Patronin der von ihr erbauten Kirche. Ihre Gebeine legt man in einen kostbaren Reliquienschrein, ihr Haupt wird vom Abt Liudolf mit nach Werden genommen, in ein goldenes Reliquiar gefaßt und über Jahrhunderte hindurch dort verehrt. Weitere Reliquien nimmt Bischof Dodo mit nach Münster, um auch dort die Ida-Verehrung zu fördern.
Herzfeld selbst wird zum *ersten Wallfahrtsort Westfalens*.
Die Heiligsprechung war bis zum Jahr 1170 das Recht des Diözesanbischofs.
- Nach 980** Als Augenzeuge der Heiligsprechung Idas verfaßt der Werdener Mönch *Uffing Fan Warkum* (ca. 945 - 1025) die „*Vita Sanctae Idae*“ (Das Leben der hl. Ida). Dieses Buch befindet sich im Archiv der katholischen Kirchengemeinde Herzfeld.
- 1024** Fürstentag in Herzfeld. Nach dem Tod des sächsischen *Kaisers Heinrich II*,
13.09. ein Nachfahre der hl. Ida, versammeln sich 47 sächsische Fürsten mit Bischof *Meinwerk* von Paderborn am Grab der hl. Ida und schlichten einen Schenkungsstreit.
- 1031** Bischof Meinwerk schenkt den Hof *Kessler* dem Kloster *Abdinghof* (Paderborn).
- 1087** Bei der Einweihung des Chores der Überwasserkirche in Münster werden Reliquien der hl. Ida erwähnt.
- Um 1100** Ein unbekannter Künstler schafft das weit über Herzfeld hinaus bekannte romanische „*Herzfelder Kreuz*“. Auf der Brust des Gekreuzigten befindet sich ein Partikel des wahren Kreuzes Christi.
- Um 1200** Wegen Zunahme der Wallfahrer wird der Porticus erweitert.
- Um 1250** Die karolingische Kirche wird abgebrochen und durch eine neue im Architekturstil der westfälischen Spätromanik ersetzt, ein Saalbau mit 2-jochiger gewölbter Decke.
- 1280** In Herzfeld wird schon ein Markt abgehalten.
- 1282** Herzfeld ist Sitz eines bischöflich - münsterischen Sendgerichts, in welchem Angelegenheiten von Geistlichen und Laien wegen kirchlicher Verfehlungen beurteilt werden.
- 1349** Nach der in Rassenhövel wütenden Pest bauen 18 benachbarte Bauern eine Kapelle, die den Heiligen Antonius, Laurentius, Ulrich und Barbara geweiht wird.
- 1371** *Wolf Heidenreich von Lüdinghausen*, Pfarrer von Herzfeld
25.02. und später Bischof von Münster (gest. 1392), stiftet der Kirche zu Herzfeld 2 Höfe, den Bersenhof im Kirchspiel Ostinghausen und den Schwenkenhof zu Schachtrup, heute Uelentrup-Kleiknop. Von den Abgaben dieser Höfe soll ein Ewiges Licht vor dem Ida-Schrein brennen.
- 1371** In einer Urkunde wird die Identracht (Idaprozession) bereits als bestehend erwähnt.
- 1408** In Herzfeld besteht eine Bruderschaft der hl. Ida mit besonderen Statuten und Privilegien. Sie kauft am 29. Juni den Hof zu Höntrup mit der Loifsbrede.
- 1445** *Soester Fehde*: Bei der Einführung neuer Steuern durch den Erzbischof von Köln (*Diedrich von Colbe*) kommt es zu Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Soest einerseits und dem Erzbischof von Köln sowie mit Bischof Heinrich von Münster andererseits. Bei einem Angriff der münsterischen Truppen auf Soest werden diese zurückgeschlagen. Die Soester verfolgen sie bis Hovestadt und über die Lippe nach Herzfeld. Dort haben sie, so erzählt es der Chronist Schwarz, „arg gehaust, geplündert, gesengt, Gefangene gemacht, auch Pferde, Kühe und Schweine fortgeführt“.
- 1463** Bau eines neuen Leichenhauses.
- 1480** *Gottfried von Ketteler* stiftet die Vikarie St. Katharina an die Pfarrkirche Herzfeld.
- 1496** Die Gebeine der hl. Ida werden nach einer Urkunde vom
06.11. Abt Johannes des Klosters Liesborn im Auftrag des Bischofs *Heinrich von Schwarzburg* (Münster) in einen neuen Reliquienschrein umgebettet.

- 1501** *Heinrich Ostmöllen* aus Ahlen wird Pfarrer von Herzfeld (1501 - 1528) und gilt als Erneuerer der Ida-Verehrung. Er läßt später einen neuen Ida-Schrein anfertigen, dessen Seitenwände Szenen aus dem Leben der hl. Ida darstellen. Sechs dieser Platten, es waren insgesamt 8 Seitenwandplatten, bilden das Dach des heutigen Ida-Schreins. Die Inschrift auf den Dachplatten lautet: *Zu Ehren der Dreifaltigkeit und der Gottesmutter Maria, aller Heiligen des Himmels und der Heiligen Ida, Witwe und Patronin dieser Kirche, für deren hl. Reliquien wurde dieser kostbare Schrein gefertigt.*
Die Pfarrkirche wird um ein Gewölbefeld nach Osten hin erweitert und die erste *Orgel* angeschafft. Der in das Gewölbefeld eingelassene Schlußstein - er zeigt die älteste Darstellung der hl. Ida mit Kirche und Hirsch - ist heute noch in der 1901 erbauten Ida-Kapelle zu sehen.
An Ostmöllen erinnert das Epitaph in der Krypta. Es zeigt den Weltenrichter und zu seinen Füßen den Stifter Pfarrer Heinrich Ostmöllen (Initialen H.O. auf seinem Wappenschild) in den schützenden Armen des Apostels Andreas.
- Die Pest rafft 130 Menschen hinweg. Östlich vom Ort werden ein Kapellchen und ein „Krankenhaus“ zur Isolierung der Infizierten errichtet. Auch ein neues Leichenhaus wird erstellt.
- 1507** Die Wassermühle in Kessler wird urkundlich erwähnt.
- 1516** Eine neue St. Idenrast, eine Umhüllung ihres Steinsargs, wird von Bischof *Schodehut* geweiht.
- 1517** *Cincinnius*, Priester und Bibliothekar aus Werden, schreibt von 1517 bis 1522 eine Kommentierung und Ergänzung der Uffingschen Vita Sanctae Idae. Sie ist in ähnlicher Weise auf Pergament in roter und schwarzer Farbe geschrieben und der Uffingschen Schrift angepaßt. Beide Schriften werden im Pfarrarchiv Herzfeld aufbewahrt.
- 1523** Die Ida-Kirche erhält einen gotischen kelchförmig gestalteten Taufstein. Dieses reich ornamentierte Kunstwerk zeigt neben der *hl. Ida* weitere 6 Heilige (*Petrus, Paulus, Andreas, Ludgerus, Wendelin, Hubertus*) und *Karl den Großen*. Die 4 Reliefs weisen auf die Deutung der Taufe als Sakrament hin und somit auch über unsere Berufung zum ewigen Leben und zur Auferstehung.
- Pfarrer Ostmöllen schenkt seinen neuen Speicher der Kirchengemeinde. Dieses beurkundet *Adolf von Bodelschwingh*, Domherr zu Münster und Archidiakon zu Herzfeld vor dem Sendgericht.
- 1553** *Jasper von Ketteler* baut den Schulenhof zu Kessler als Burganlage aus. Er gibt ihr den Namen *Middelburg* wegen ihrer Lage zwischen Hovestadt und Haus Assen. Sie wird mit einer eigenen Kapelle ausgestattet.
- 1558** Der Chronist schreibt: *“... fingen die Herren Pastöre an, die Sakristei zu ihrem Bierkeller zu gebrauchen, ein Übelstand, der an die 100 Jahre fortgewährt haben mag.”*
Das hier erwähnte Bier dürfte für die pastoratseigene Brauerei (1539) gelagert worden sein.
- 1563** Der Raubritter *Herzog Erich von Braunschweig* fällt in unsere Gemeinde ein, brandschatzt und erpreßt 200 Reichstaler.
- 1572** Der Raubritter *Ernst von Mandelsloh* plündert die Middelburg
25.07. und die Bauerschaft Kessler.
- In einem Visitationsprotokoll wird eine kleine Schule erwähnt.
- Nach 9-jähriger Bauzeit wird das Schloß Hovestadt durch den Baumeister *Laurenz von Brachum* fertiggestellt. Bauherr ist *Goswin von Ketteler*.
- 1597/98** Die Pest wütet in Dorf und Kirchspiel Herzfeld.
- 1606** Pfarrer *Arnold Mackenbrock*, ein Sohn des Vogts der Middelburg, stirbt nach 42-jähriger Tätigkeit und wird auf eigenen Wunsch außerhalb der Kirche begraben. Sein Wirken fällt in die aufgewühlte Reformationszeit und ist teilweise umstritten.
- 1613** Wiederum Pest in Rassenhövel, dann in Heckentrup und zuletzt im Dorf Herzfeld.
- 1620** Auf einer Versammlung der *Herren zu Assen* mit dem Kirchenvorstand und den Weidepächtern wird die 1562 erlassene Weideordnung wieder in Erinnerung gebracht und durch Pastor Winkelmann am 29.03. publiziert.

- 1621** Der „*Tolle Christian*“, Herzog von Braunschweig, haust in Herzfeld. Raubmord, Plünderungen und Brandstiftung sind an der Tagesordnung. Auch die Kirche bleibt nicht verschont.
- 1628** Ein Sturm reißt das hölzerne Kreuz vom Kirchturm. Es wird durch ein eisernes Kreuz und einen kupfernen Hahn ersetzt (53,5 Taler).
- 1630** Aus einem Brief des Pfarrers Winkelmann vom 25.06. geht hervor, daß neben einer Kapelle auch eine Schule in Rassenhövel vorhanden ist.
- 1634** *Hessische Söldner* plündern die Pfarrkirche und zerschlagen die Idenrast (30-jähriger Krieg).
- 1638** *Pfarrer Winkelmann* wird auf dem Weg nach Rassenhövel, wo er am Festtag des hl. Antonius die hl. Messe zelebrieren will, von hessischen Soldaten aufgegriffen und nach Lippstadt entführt. Erst nach Zahlung von 100 Reichstalern wird er am 21.02. wieder freigelassen. Pfr. Winkelmann erleidet gesundheitliche Schäden, verzichtet auf die Pfarrstelle und geht ins Kloster.
- 1643** *Pfarrer Benedikt von der Beck* beginnt mit der Führung der Kirchenbücher, die noch lückenlos erhalten sind. Er belebt den von Reformatoren und Wiedertäufern verunsicherten katholischen Glauben, so daß selbst die Familie von Ketteler zur katholischen Religion zurückkehrt.
- 1655** *Hermann Thormilten* wird Schulleiter und zugleich Küster. Er anerkennt durch seine Unterschrift am 30.04. die heute noch vorhandene Herzfelder Schulordnung.
- 1656** Der Liesborner Mönch *Georg Osthaus* wird Pfarrer von Herzfeld. Seine Aufzeichnungen und Sammlungen alter Dokumente werden zu einer Fundgrube für die Geschichte Herzfelds.
- 1658** Die Familien der Häuser *Middelburg* und *Hovestadt* besitzen unter dem Chor der Ida-Kirche eine Begräbnisstätte.
- 1660** *Dr. Johannes Cohaus* aus Paderborn nimmt eine medizinisch - anatomische Untersuchung der Ida-Reliquien vor.
- 1667** Einführung der *Marianischen Bruderschaft* in Herzfeld, die am 25.04.1684 von Papst *Innozenz XI.* bestätigt wird.
- 1670** Die vom Pastorat abhängigen Höfe haben den Post- und Ordnungsdienst zu verrichten.
- 1673** *Pfarrer Wilhelmus zur Wagen* läßt eine neue, die heute noch vorhandene Idenrast anfertigen, eine liegende kunstvoll geschnitzte Ida-Figur.
- 1679** Papst *Innozenz XI.* gewährt einen zeitlich begrenzten Ablaß für alle, die am 04. Sept. oder 26. Nov. die Ida-Kirche besuchen, um die hl. Ida zu verehren.
- 1683** Die *gräfliche Familie zu Assen* schenkt der Kirche zu Herzfeld ein vergoldetes Kästchen zur Aufbewahrung der Ida-Reliquien.
- 1710** Der *Freiherr Bernhard Wilhelm von Plettenberg-Lehnhausen* kauft das Schloß und die Herrlichkeit Hovestadt für 180.000 Reichstaler.
- 1711** Die Gemeinde hat noch Kriegslasten aus dem 30-jährigen Krieg in Höhe von 3.325 Reichstalern zu verzinsen und abzutragen.
- 1721** Pastor *Ernestus Stiefken* stiftet die St. Anna-Kapelle in Hekkentrup, die sein Nachfolger *Simon Bischooping* 1724 ausbauen läßt.
- 1729** Der Urfhof Herzfeld wird vom Kloster Werden an Graf von Plettenberg verkauft. Dieser vergibt den Hof als Lehen an die Familie *Schulte Herzfeld*.
- 1761** Im 7-jährigen Krieg findet eine Großeinquartierung unter dem *General Spörken* statt. Seinen Befehlsstand schlägt er auf dem Schultenhof Herzfeld auf. Unter der Bevölkerung herrscht eine sehr große Not, denn die Soldaten wüsten arg: Plünderungen, Mißhandlungen, Holzfrevel und dgl. mehr. Da tritt dem General die Schultenfrau *Maria Christina, geb. Vorsmann* mannhaft entgegen und erreicht eine sofortige Besserung der Lage.

- 1769** Die ersten zwei jüdischen Familien, *Jordan und Salomon Israel*, lassen sich in Herzfeld nieder.
- 1770** Die Middelburg kommt nach Aussterben der männlichen Linie derer von Ketteler durch Heirat in Besitz des Freiherrn von *Böselager, Heessen* (s. anno 1553).
- Die erste Apotheke für den hiesigen Raum wird von dem praktizierenden Arzt *Dr. Michael Riegg* in Hovestadt eröffnet.
- 1771** Papst *Clemens XIV.* erneuert den Ablass von 1679.
- Die Eheleute *Friedrich Uhle und Wilhelmine Ferie* errichten auf der Kirmes (Diestedder Straße) einen Bildstock zu Ehren der hl. Ida. Er ist bis auf den heutigen Tag eine Station der alljährlichen Bittprozession (Brand- und Hagelprozession).
- 1784** Pfarrer *Modestus Stemler* und Kaplan *Severin Bertram* bauen eine neue Ida-Kapelle mit besonderer Unterstützung des Abtes *Bernardus* ' des Klosters Werden.
- 1785** Kaplan *Severin Bertram* wird Pfarrer von Herzfeld. Er ist der letzte *Benediktiner* vom Kloster Werden, der dieses Amt bekleidet. Er stirbt am 12.02.1813 und ist auf dem Friedhof neben der Kirche beigesetzt.
- 1793** Statt der bisherigen Schiffsbrücke (Ponton) über die Lippe läßt *Graf Plettenberg* eine stehende Brücke bauen, für deren Benutzung ein differenziertes Brückengeld erhoben wird.
- 1795** Pastor Bertram verfaßt das bedeutende „Gebet- und Gesangbuch zum Gebrauche der Pfarrkirche zu Herzfeld“, das 1811 in 2. Auflage erscheint.
- 25.07. Bei Hochwasser sind die Höfe *Sandvoß* und *Sandknop* nur noch mit einem Fischerkahn zu erreichen, um die Versorgung zu sichern.
- 1796** Nach Jahren schlechter schulischer Verhältnisse, sowohl räumlicher als auch personeller Art, unterrichtet der erste ausgebildete Lehrer, *Wilhelm Anton Farwick* aus Ennigerloh, an der Herzfelder Schule. Vorher hatten meist Handwerker das Schulamt inne.
- Farwick ist Verfasser zahlreicher Schulbücher und Jugendschriften, die in mehreren Auflagen im Münsterland verbreitet sind.
- 1797** Herzfeld erhält die Konzession für die Abhaltung von 3 Märkten:
27.07. Am 25. April, 05. September und 25. November eines jeden Jahres.
- 1798** Der Besitzer der Middelburg, Freiherr von Böselager, läßt die Burganlage abbrechen und in einen landwirtschaftlichen Pachthof umwandeln.
- 1800** Ein orkanartiger Sturm verwüstet außer dem Brauhaus des
09.11. Pastors weitere Gebäude und entwurzelt mehr als 80 Eichen.
- Um 1800** Blütezeit der Herzfelder Leinenweberei. Es werden bis zu 4.000 Stück Leinen pro Jahr für den Verkauf hergestellt und bis nach Holland vertrieben. Die Sammelstellen sind bei *Stratbücker* und *Kerkhoff*. Der Verkauf erfolgt durch den Kaufmann *Hüffer* aus Stromberg.
- 1802** Es werden 200 Menschen durch den Hovestädter Arzt *Ebbinghuysen* gegen Pocken geimpft. (Erste Impfung in Herzfeld).
- Der Herzfelder Bürger *Anton Husemann* holt das Kopfreliquiar und die Handschrift „Vita Sanctae Idae“ des Mönchs Uffing unter schwierigen Umständen zu Fuß aus der Abtei Werden nach Herzfeld, da deren Auflösung (03.01.1803) kurz bevorsteht. Eine eidesstattliche Erklärung Husemanns über die Überbringung liegt im Pfarrarchiv.
- 03.08.** Anlässlich der Säkularisation kommt der östliche Teil des Fürstbistums Münster an Preußen. Bei diesem Besitzwechsel werden in der Gemeinde Herzfeld 1.359 Einwohner gezählt sowie ein genauer Viehbestand ermittelt: 764 Rinder und Kälber, 444 Pferde und Fohlen, 386 Schweine, 522 Schafe und 76 Ziegen.
- 1804** Herzfeld gehört bei der Verwaltungsneuordnung dem jetzt

- 01.01. eingerichteten Kreis Beckum an.
- 1805** *Papst Pius VII.* gewährt für alle Zeiten einen vollkommenen Ablass den Gläubigen, die am 04.09. oder 26.11. die hl. Ida in ihrer Kirche verehren.
- 1806** Nach der Niederlage Preußens durch Frankreich wird die
14.11. Provinz Münster durch Kaiser *Napoleon* für Frankreich in Besitz genommen.
- 1808** Durch ein französisches Dekret wird die Leibeigenschaft abgeschafft
12.12. und 1809 die Lehenpflicht aufgehoben.
- 1809** Bei der Verwaltungsreform werden die Gemeinden Herzfeld
April und Lippborg zu einem Bürgermeisterramt (Mairie) zusammengelegt. Erster Bürgermeister (Maire) wird *Wilhelm Geißler*, Rentmeister von Haus Assen. Ihm zur Seite stehen 2 Beigeordnete und 16 Gemeinderäte (Municipale).
- 1811** Das *Herzfelder Feld*, Gemeineigentum von 2090 Morgen, wird unter 116 Interessenten in unterschiedlichen Größen von 12 - 31 Morgen in Privateigentum übertragen. Das gleiche geschieht mit den 150 Morgen *Haskebrügger Holz* auf 13 Eigentümer in Flächengrößen von 1,5 bis 32 Morgen.
- Das *Gogericht Herzfeld* (weltliches Gericht) für die Gemeinden Herzfeld und Liesborn, das urkundlich schon seit 1465 besteht, wird aufgelöst. Herzfeld kommt zum Friedensgericht des Bezirks Beckum.
- 1813** Nachfolger von Pfarrer Bertram wird aufgrund einer Verfügung des Landesinnenministers mit Zustimmung des Generalvikariats Münster *Peter Georg Schwarz*. Nach seinen Aufzeichnungen ist die bekannte Herzfelder Chronik entstanden.
- Nach der Niederlage Napoleons in Rußland und in der Völkerschlacht bei Leipzig kommt Herzfeld wieder unter preußische Verwaltung.
- 1815** Die Zuständigkeiten des Zivilstandsbeamten (Standesbeamten)
01.01. werden wieder an die Ortspfarrrer übertragen.
- Statt der französischen Frankenwährung gelten wieder Taler und Groschen.
- 1816** Wegen anhaltend schlechter Witterung und der damit verbundenen schlechten Ernten werden die Jahre 1816/17 zu Hungerjahren. Die Lebensmittelpreise steigen derart, daß für Bedürftige eine Notspeisung eingerichtet wird.
- 1817** Zählung der Einwohner:
- | | |
|--------------------------------|-----------------|
| 384 Dorf Herzfeld | 167 Schachtrup |
| 78 Dorfbauerschaft | 210 Höntrup |
| 157 Kesseler | 151 Rassenhövel |
| 250 Heckentrup | 214 Uelentrup |
| Insgesamt also 1611 Einwohner. | |
- 1818** Ein Hagelschlag richtet an Feld- und Gartenfrüchten sowie
27.07. an Gebäuden verheerenden Schaden an, der mit 2.500 Reichstalern angegeben ist.
- 1819** Nach Fertigstellung der Lippe-Schleusen in Kesseler und
28.03. Benninghausen fährt das erste Frachtschiff von Wesel nach Lippstadt (Fracht: Kohle hin, Salz zurück).
- 1820** Die Regierung in Münster verfügt, daß mit einer Parzellarvermessung
17.02. in den Gemeinden Wadersloh, Liesborn und Herzfeld zwecks Erstellung eines *Urkatasters* zu beginnen ist.
- Südlich der Kirche (Steinkötters Garten) wird eine neue Schule gebaut, die im Januar 1821 feierlich eingeweiht und bezogen wird. Baukosten 1573 Taler.
- 1822** Im Dorf erhalten die ersten Straßen ein Pflaster aus Kieselsteinen, die von den Bewohnern gesammelt und von den Bauern herangefahren werden. Bis dahin wurden die Wege mit langen Buschen (Faschinen) ausgelegt. Allein im Jahre 1819 mit 12.172 Stück.

- 1826** Die Rassenhöveler Schule wird durch einen Neubau auf dem Brink in Höntrup ersetzt (zwischen Schachtruper Schule und Steinhüser).
- 1833**
08.06. Ein Großbrand, der im Sieveringschen Hause (heute Lippborger Straße 6) ausbricht, vernichtet, begünstigt durch starken Westwind, mit 28 Wohnhäusern und 10 Nebengebäuden fast den ganzen Ortskern, darunter auch das Pastorat. Seit dieser Zeit findet ununterbrochen die jährliche Brand- und Hagelprozession statt (s. Broschüre *Lothar Illies* von November 1997: „*Die Brand- und Hagelprozession im Spiegel heimatlicher Geschichte*“).
- 1840** Pfarrer *Johann Heinrich Dirking*, der Nachfolger des Chronisten-Pfarrers Peter Georg Schwarz, stirbt und *Joseph Sommer* aus Langförden wird Pfarrer von Herzfeld. Er legt durch eine persönliche Spende von 5.000 Talern den Grundstock für den Bau einer neuen Kirche. Pfarrer Sommer stirbt 1877. Eine Gedenkplatte aus Marmor weist heute noch sein Grab auf dem hiesigen Friedhof aus.
- 1841** Das Amt Liesborn wird aus den Gemeinden Diestedde, Liesborn, Wadersloh und Herzfeld gebildet, 1844 in das Amt Liesborn mit den Gemeinden Liesborn und Herzfeld und das Amt Wadersloh mit den Gemeinden Wadersloh und Diestedde aufgeteilt.
- 1847** Die Straße von Warendorf nach Soest über Oelde, Diestedde, Herzfeld wird befestigt.
Die 1793 erbaute Lippebrücke wird erneuert.
- 1848** Aufschüttung eines Dammes durch die Lippemersch nach Hovestadt und Erstellung einer hölzernen Flutbrücke.
25.03. Im Sog der deutschlandweiten Revolutionsunruhen ziehen auch Herzfelder zum Schloß des Grafen nach Hovestadt, um gegen Abgaben zu protestieren.
- 1853**
17.01. Die drei katholischen Kirchengemeinden Herzfeld, Ostinghausen und Oestinghausen gründen eine Stiftung mit dem Ziel, ein Krankenhaus zu bauen.
- 1855**
16.08. Grundsteinlegung für das St. Ida-Hospital auf einem von Grafen von Plettenberg geschenkten Grundstück in Hovestadt.
- 1857** Sangesfreudige Männer aus Hovestadt und Herzfeld gründen den Gesangverein Herzfeld-Hovestadt, der sich „Liedertafel“ nennt. Die Proben unter dem Dirigenten Korff aus Oestinghausen, der auch gleichzeitig 1. Vorsitzender ist, finden im Saal der Gasthofes Biele in Hovestadt statt.
- 1859**
16.06. Einweihung des St. Ida-Hospitals. Um den Bau besonders verdient gemacht haben sich der Vikar *Bolzau* aus Hovestadt und der Kaplan *Fortmann* aus Herzfeld. Angehörige aller Konfessionen finden im Krankenhaus Aufnahme. Die Pflegekosten reichen von 30 bis 75 Pfennig pro Tag je nach den finanziellen Möglichkeiten des Kranken. Diese niedrigen Pflegesätze sind nur möglich durch freiwillige Gaben (Naturalien) und kostenlose Hilfsdienste der Bevölkerung. Später erhält das Hospital eine Hauskapelle, in der zweimal wöchentlich ein Herzfelder Priester die heilige Messe liest.
Franz Leifert, Pfarrer von Ostinghausen, gibt im Verlag Aschendorff, Münster, das 200 Seiten umfassende Buch „*Die Hl. Ida*“ heraus.
- 1862**
09.12. Anlässlich der Überlassung einer größeren Ida-Reliquie an die Pfarrei Ostinghausen nehmen die Ärzte *Dr. Hiltermann* und *Dr. Beckers* eine medizinische anatomische Untersuchung der Gebeine der hl. Ida vor.
- 1867** Kaplan *Beining* gründet den Borromäus-Verein zwecks Einrichtung einer öffentlichen kath. Bücherei.
- 1871** Gründung des „*Krieger- und Landwehrvereins*“, dem Vorläufer der heutigen Schützenbruderschaft St. Ida Herzfeld.
- 1872** Die neu gebaute Straße Diestedde-Herzfeld wird für die öffentliche Nutzung freigegeben.
In Hovestadt wird eine private Rektorschule gegründet, die auch von Herzfelder Schülern besucht und bis 1881 betrieben wird.
- 1873** Die Gemeinde errichtet auf dem heutigen Postgelände eine einstöckige Mädchenschule.

Es werden Probebohrungen nach Kohlevorkommen niedergebracht. Ergebnis: Kohle-Abbau unrentabel.

- 1874** Die preußische Regierung führt per Gesetz Standesämter in
01.01. den Gemeinden ein.
- 1875** Am 27.04. Gründung des Frauen- und Müttervereins St. Ida.
- 09.11. Aufgrund des Gesetzes „über die Vermögensverwaltung in kath. Kirchengemeinden vom 20.06.1875“ ernannt der Landrat den Kaufmann *Franz Römer* zum provisorischen Vorsitzenden des Kirchenvorstandes. In der Kirchenvorstandssitzung werden dann ein 1. Vorsitzender, ein stellvertretender Vorsitzender und ein Kassenverwalter gewählt.
Die damals festgelegte kirchliche Verwaltungsordnung gilt im wesentlichen noch heute.
- 1877** Die Kapläne *Beining* und *Vogtt* versehen nach dem Tode von Pfr. Sommer den kirchlichen Dienst. Neue Pfarrer dürfen aufgrund des bestehenden Kulturkampfes nicht mehr ernannt werden. Beining ist Pfarrkaplan.
- 1878** Mit dem Ausbau der letzten Wegstrecke Laukemper - Wichmann wird eine durchgehende feste Straße nach Beckum geschaffen.
- 1879** Der Unterricht an den neu erbauten Schulen in Rassenhövel
15.10. und Heckentrup wird aufgenommen. Zur Finanzierung dieser Neubauten leiht die politische Gemeinde 36.000 Mark aus dem Baufonds der Kirchengemeinde.
- 1880** Vom 05.-12. Sept. feiert die Gemeinde unter Beteiligung der Nachbargemeinden, u.a. Lippborg, Liesborn, Diestedde, das 900-jährige Jubiläum der Heiligsprechung Idas. Zu diesem Anlaß schreibt Kaplan *Joseph Vogtt* das Ida Oratorium (Text und Musik), das auch in späteren Jahren wiederholt zur Aufführung gelangt.

Es erscheint das Buch von *Augustin Hüsing* „*Die hl. Ida, Gräfin von Herzfeld in Westfalen*“.
- 1882** Beginn des Strontianit-Bergbaus in Herzfeld. Dieses Mineral dient der Reinigung des Rohzuckers und pyrotechnischen Zwecken. Schacht „*Ida*“, südlich des Steinbachs gelegen, muß nach kurzer Zeit wegen Wassereinbrüchen aufgegeben werden. Schacht „*Lohmann*“ in Kessler wird 23 Meter tief abgeteuft und 210 m Strecke (Stollen) aufgeföhren. Wegen Unwirtschaftlichkeit wird der Betrieb 1 Jahr später aufgegeben. Der Abraum (Halde) wird erst 1960 abgetragen und beim Wirtschaftswegebau zur Bankettbefestigung verwendet.
- 03.09. Der neue Ida Schrein, es ist der 7. und heute noch vorhandene, wird vom St. Ida-Hospital Hovestadt unter grosser Beteiligung der Bevölkerung nach Herzfeld übertragen. Er wurde in der Werkstatt des Goldschmiedes *Kreckenber*g in Münster gefertigt zu einem Preis von 3.300 Mark, die seit dem Jubiläum von 1880 gesammelt worden sind.
Bei dieser Umbettung bestätigt *Dr. Bierbaum* zu Münster (Generalvikariat) den Befund der 1862 vorgenommenen Untersuchung in einem noch vorliegenden Protokoll. Darin werden die einzelnen noch vorhandenen Gebeine Idas aufgeföhrt, die in doppelter Umhüllung von feiner Leinwand gefaßt und vom Notar versiegelt sind.
- 1885** Herzfeld mit Bauerschaften zählt 2.095 Einwohner.
- 1886** Die erste Ortsgeschichte des Kreises Beckum von Kaplan
10.04. *Joseph Herold*, ein gebürtiger Herzfelder, kommt zum Druck: „*Die 1000-jährige Geschichte des Gemeinwens Herzfeld*“.

Der neue Friedhof auf dem „Kurzen Land“ wird in Benutzung genommen, nachdem in einer Verfügung der Regierung 1881 die Schließung des bisherigen Friedhofs um die Kirche angeordnet worden war.
- 1887** *Bernhard Kemper* wird Pfarrer von Herzfeld nach einer Vakanz
20.04. von 10 Jahren (Kulturkampf s. 1877). Kemper läßt 2 Teiche in der Nähe des Pastorats zuschütten und das Pastorat um 1 Stockwerk aufbauen (5.009,72 Mark).
- 1889** Die Kapellengemeinschaft baut in Rassenhövel die heutige neugotische Kapelle nach Abbruch der alten Fachwerk-Kapelle (s. anno 1349).
- 03.04. Gründung der Molkereigenossenschaft Herzfeld, die erste im Kreis Beckum.

- 1890** Herzfeld bekommt eine Postagentur, die im Hause des Küsters *Beining* untergebracht ist.
- 1892** Nach dem Tode von Pfarrer Kemper am 02.12. wird *Dr. Friedrich Steinmann*, der spätere Erbauer der heutigen Ida-Kirche, Pfarrer von Herzfeld.
- 1893** Eröffnung der Bahnstrecke Lippstadt - Beckum der Westfälischen Landeseisenbahn mit dem für Herzfeld wichtigen Anschlußbahnhof Diestedde.
- 1894** Der Kram- und Viehmarkt, der seit 1797 u.a. auf den 05.09. festgelegt war, wird auf den Dienstag nach dem 04.09. neu festgesetzt.
- 1895** Errichtung einer neuen Knabenschule an der Lippstädter Straße (heute St. Ida Grundschule).
- 1897** Gründung des Spar- und Darlehnskassenvereins Herzfeld
20.06. (heute Volksbank). 1. Vorstandsvorsitzender: *Franz Willenbrink* (Wilde See), 1. Vorsitzender des Aufsichtsrates: *Pfr. Dr. Steinmann*.
- 1898** Die Ruhr-Lippe Kleinbahn Soest eröffnet die Strecke von Soest nach Hovestadt.
- 1900** Beginn des **Neubaus der neugotischen St. Ida Pfarrkirche** nach den Plänen des Architekten *Lambert von Fissenne* aus Gelsenkirchen.
Vorausgegangen waren:
24.06.1896 Kauf der alten Schule südlich der Kirche zwecks Umbaus zu einer Übergangskirche während der Neubauzeit.
08.05.1899 Der Kirchenvorstand lehnt den Vorschlag des Provinzialkonservators *Ludolph* auf Erweiterung der alten Kirche ab. Stattdessen bleibt er bei seinem Beschluß, eine neue Kirche zu bauen und bewilligt 200.000 Mark.
21.05.1900 Abbruch der alten romanischen Kirche durch die Fa. *Hildenhagen* aus Herzfeld für 1.900 Mark.
21.08.1900 Nach öffentlicher Ausschreibung des Neubaus erhält der Herzfelder Bauunternehmer *Franz Sunder-Platzmann* als günstigster Bieter unter 34 Bewerbern den Zuschlag für 187.000 Mark, so daß im Mai 1901 die offizielle Grundsteinlegung stattfindet.
- 1902** Fortlaufende Vergabe der Inneneinrichtungen (Bänke, Fenster, Altäre, Beichtstühle, Orgelbühne usw.).
- 1903** Fertigstellung der Kirche.
Die Gesamtbaukosten, deren Restzahlung wegen Meinungsverschiedenheiten sich über Jahre hinauszögert, betragen 219.725 Mark. Die gesamte Inneneinrichtung, einschließlich Glocken und Orgel, kostet 77.427,00 Mark. Von dieser wird ein großer Teil vom Pfarrer und von Gemeindemitgliedern und Vereinen gespendet.
- 1903** Festliche Einweihung der neuen Kirche durch den Bischof
13.05. *Dingelstadt* aus Münster, begleitet durch ein Feuerwerk am Abend, einer bengalischen Beleuchtung in der neuen Kirche und einer Aufführung des Ida-Oratoriums.

Der in Herzfeld geborene Dr. med. *Philipp Menke* wird erster praktizierender Arzt in Herzfeld.
- 1904** Die neugebildete Freiwillige Feuerwehr löst die bisherige
25.05. Pflichtwehr ab.
- 09.11. Ein Großfeuer zerstört die Bauerschaftschule Heckentrup. Der Unterricht wird während der Wiederaufbau-phase in der nebenstehenden St. Anna Kapelle weitergeführt.
- 1905** Einrichtung eines regelmäßigen Gerichtstags in Herzfeld,
15.05. der bis zur kommunalen Neuordnung 1969 besteht.
- 1906** Die nach dem Brand wieder aufgebaute Schule in Heckentrup
03.09. wird bezogen.
- 1907** Neubau des Postgebäudes und Umwandlung der Postagentur in ein Postamt. Erster Postmeister wird *Wilhelm Lipps*.
- 1908** Bewohner der Bauerschaften der 4 Gemeinden Herzfeld,
14.08. Liesborn, Diestedde und Wadersloh gründen den Schützenverein *Lemkerholz-Lemkerberg*.

- 1910** 23.02. Gründung eines Schulvereins zwecks Errichtung einer Rektoratschule, die Ostern 1910 eröffnet wird.
- 04.09. Die Gemeinde Herzfeld bewilligt einen Baukostenzuschuß für den Weiterbau der Kleinbahnstrecke von Hovestadt nach Herzfeld in einer Gesamthöhe von 8.000 Mark. Leider vereitelt der 1. Weltkrieg die Realisierung.
- 1911** Herzfeld erhält einen Anschluß an das öffentliche Stromnetz und die Kirche eine elektrische Beleuchtung.
- 1914** 01.08. Beginn des 1. Weltkrieges, in dessen Verlauf müssen 5 Glocken zur Herstellung von Waffen abgegeben werden
- 1915** 01.04. Der Gemeinderat bittet die Heeresverwaltung um die Zuweisung von Kriegsgefangenen, um den durch die Einberufungen entstandenen Arbeitskräftemangel in der Landwirtschaft auszugleichen. Am 04.05. werden 80 belgische und französische Gefangene auf dem Hof *Heimann-Schulte Schachtrup* in einem Lager untergebracht.
- 1917** 26.01. Pfarrer Dr. Steinmann stirbt, nachdem er am 27.05.1914 sein goldenes Priesterjubiläum gefeiert hatte. Sein Nachfolger wird *Joseph Möllers* aus Dülmen.
- 1918** 11.11. Ende des 1. Weltkrieges. Die Gemeinde Herzfeld betrauert 75 Gefallene und Vermißte.
- 1919** Das Kirchendach muß bereits für 9.284 Mark instand gesetzt werden.
In Heckentrup wird die baufällige St. Anna-Kapelle abgebrochen.
- 01.03. Der Landwirtschaftliche Ortsverein wird ins Leben gerufen.
- 1920** Der Bauer *Franz Uelentrup-Kleiknop* baut auf seinem Hof in Schachtrup aufgrund eines Gelübdes die St. Anna-Kapelle.
- 1921** 23.02. Der Ballspielverein „Viktoria Herzfeld“, 1. Sportverein in Herzfeld, wird gegründet. Er wird 1926 von Kaplan *Heilen* neu belebt und in „DJK Saxonia“ umbenannt.
- 1922** 29.03. Auf Antrag des Kriegervereins vom 03.03. wird an der Nordseite der Kirche im Zusammenwirken mit der kirchlichen und politischen Gemeinde das Kriegerdenkmal errichtet. Im Mittelpunkt steht eine Idastatue, die anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Dr. Steinmann von den Herzfelder Confratres gestiftet worden war.
Pfarrer Joseph Möllers legt sein Amt nieder und geht ins Kapuziner-Kloster Dieburg. Sein Nachfolger wird am 21.12. Pastor *Theodor Leuvering* aus Roxel.
- 1923** 06.09. Pfarrer Leuvering weihet 3 neue Glocken, die zum Preis von 35.271.000 Mark (Inflation) von der Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher, gegossen wurden.
Die Inflation erreicht ihren Höhepunkt. So kostet am 28.09. ein Zentner Roggen 225.000.000 Mark. Am 01.11. werden für 1 Pfund Brot 260 Milliarden (260.000.000.000) Mark gezahlt. Zum 15.11. gibt die Deutsche Rentenbank die „Rentenmark“ heraus, deren Stabilität an den Dollar gebunden ist. 1 Rentenmark = 1 Billion Papiermark und 1 Dollar = 4,20 RM
- 1924** 14.12. Begeisterte Pferdefreunde aus Diestedde und Herzfeld gründen den Reit- und Fahrverein Diestedde - Herzfeld.
- 1925** 05.09. Am Vorabend der 1.100-jährigen Jubiläumsfeier zum Todestag der hl. Ida wird die neue Flutbrücke eingeweiht.
Vom 06.-13. September Jubelfeier zum 1.100-jährigen Todestag der hl. Ida. 30 Prozessionen mit rund 5.000 Pilgern nehmen an diesem Festgeschehen teil.
- 1926** Weihe von 2 Glocken auf die Namen Bonifatius und Canisius

- 06.06. anlässlich des silbernen Priesterjubiläums von Pfarrer Leuving. Die Glocken sind ein Geschenk der Kirchengemeinde.
- 1928** Die alte Holzbrücke über die Lippe wird durch eine Stahlbetonbrücke ersetzt.
- 1929** Gründung des Gesellenvereins (Kolping). Erster Senior ist *Franz Reinke*.
- Es wird die erste Buslinie von Herzfeld nach Oelde über Diestedde von der Fa. *Schwertheim* Herzfeld unter Bezuschussung durch die Gemeinde betrieben.
- Bau der ersten Kirchenheizung durch die Fa. *Mahr* aus Aachen im neuerbauten Keller unter der Sakristei.
- Regulierung des Alpbaches für 112.000 Mark, vorausgegangen war die Regulierung des Bröggelbaches und der Feldflut. Dieses sind Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die vom Staat gefördert werden.
- Für die Fortbildung der Landfrauen gründet sich der Landfrauenverein Herzfeld
- 1931** Vereinigung der bisherigen Ämter Liesborn und Wadersloh zu einem Amt Liesborn-Wadersloh, dem auch Herzfeld bis zur kommunalen Neuordnung 1969 angehört.
- 04.-14.09. Feier des 950-jährigen Jubiläums der Heiligsprechung Idas unter Beteiligung des Bischofs *Dr. Joh. Poggenburg* und des Weihbischofs *Dr. Joh. Hillebrand*. Zu diesem Anlaß gibt „Die Glocke“ einen Sonderdruck heraus.
- 1932** Bau der St. Albertus-Magnus-Kirche in Hovestadt.
- 17.07. Pfarrer *Joseph Herold*, Verfasser mehrerer Herzfelder heimatkundlicher Schriften, insbesondere des Buches „Die tausendjährige Geschichte des Gemeinwesens Herzfeld“ (1886), stirbt in Bad Godesberg und findet seine letzte Ruhestätte in seinem langjährigen Wirkungsort Holsterhausen.
- Kinder aus Duisburg-Ruhrort verweilen wegen des wirtschaftlichen Tiefstandes (7 Mio Arbeitslose) in diesem und in weiteren Jahren während der Herbstferien hier zur Erholung.
- 1933** Es findet die letzte Versammlung der *Zentrumspartei* statt,
28.02. die nach der Machtübernahme Hitlers (30.01.) zwangsweise aufgelöst wird.
- 1934** Der demokratisch gewählte Bürgermeister *Hermann Sandknop*
13.04. wird aufgrund der neuen Gemeindeordnung abgesetzt und durch den Bürgermeister *Heinrich Essel* auf Vorschlag des Kreisleiters der NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) ersetzt.
- 1935** Ein Antrag auf Zuschuß für den Unterhalt der Rektoratsschule
16.04. wird wegen politischer Unzuverlässigkeit des geistlichen Rektors *Anton Janning* abgelehnt. Am 14.12.1936 erwirken die Gemeindevertreter die Ablösung Jannings und setzen *Dr. Terwellen* als neuen Leiter ein.
- 28.07. Eine geplante Wallfahrt der ehemaligen Frontsoldaten nach Neviges wird polizeilich verboten.
- Zur Unterstützung bedürftiger Familien werden Caritas-Sammlungen durchgeführt und staatlicherseits die Aktionen „Winterhilfswerk“ und „Eintopfsonntag“ verordnet.
- 1937** Es beginnt die Flurbereinigung „Herzfeld - Lippborg“. Diese betrifft in Herzfeld nur die Bauerschaft Kesselner.
- 1938** Wallfahrtsprozessionen nach Herzfeld werden polizeilich verboten. Allen Geistlichen ist es untersagt, in den Schulen Religionsunterricht zu erteilen. Durch bischöfliche Verfügung wird kirchlicher Religionsunterricht in die Kirchen und in Privaträume verlegt (z.B. auf den Speicher der Familie Strunk in Schachtrup).
- 1939** Ausbruch des **2. Weltkrieges** mit Einmarsch deutscher
01.09. Truppen in Polen.
- 1940** Wegen akuter Luftangriffe sind Lichtquellen abzudunkeln. Es fallen die ersten Bomben in der Nähe der Höfe Stuckmann und Wilmer (Diestedder Straße), ohne großen Schaden anzurichten.
- Die Gemeinde richtet einen Kindergarten ein, um die Mütter für den Ernteeinsatz zu entlasten.

- 1942
14.02. Im Auftrag der Reichsstelle für Metalle werden von der Firma *Stuckstätte*, Neubeckum, 5 beschlagnahmte Bronzeglocken für Kriegszwecke abgeholt.
- 02.06. Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines weiblichen Arbeitsdienstlagers, das jedoch wegen des Kriegszustandes nicht realisiert wird.
- 1943
15.03. Pfarrer Theodor Leuvinger verläßt wegen körperlichen Gebrechens Herzfeld und zieht nach Billerbeck. Sein Nachfolger wird am 28.04.1943 Pfarrektor *Karl Lösing* aus Vreden.
- 05.08. Evakuierung von Müttern mit Kindern aus Gladbeck vor alliierten Luftangriffen nach Herzfeld. Unterbringung in Herzfelder Familien. Schulpflichtige Kinder besuchen die hiesigen Schulen.
- Mit Pfr. Lösing beginnt eine umfangreiche Renovierung der Pfarrkirche:
 - Wochenlange Großreinigung vor allem der Inneneinrichtung durch freiwillige Helferinnen.
 - Innenanstrich durch die Herzfelder Maler.
 - Umstellung des Taufbrunnens aus der Turmkapelle vor den Altar der Heiligen Familie.
 - Einrichtung einer Kriegergedächtnisstätte in der Turmkapelle. Für jeden Gefallenen wird bei dessen Seelenamt ein kleines Erinnerungskreuz durch den Pfarrer und die Angehörigen angebracht.
 - Umgestaltung der Ida-Kapelle, in der die Idenrast, das Kopfreliquiar und der Ida-Schrein aufbewahrt werden.
- 1943
Einrichtung einer Volksbücherei durch die Gemeinde Herzfeld.
- 1944
13.09. Über 800 Evakuierte aus dem Raum Aachen finden in Herzfeld Unterkunft.
 Nach Abschluß der Ida-Woche werden der Ida-Schrein, die Ida-Büste, die „*Vita Sanctae Idae*“ sowie die wichtigsten Teile des Pfarrarchivs im Keller der Sakristei und unter dem Chor eingemauert. Weitere Kunstgegenstände (romanisches Kruzifix, Altartafeln, Kultgeräte und Bücher) läßt Pfarrer Lösing, der daraufhin die Chronik schließt, ebenfalls durch Einmauern am Samstag, den 17.03.1945, vor Kriegseinwirkungen sichern und nach Kriegsende am 01.05.1945 wieder hervorholen.
- 05.12. Bomben zerstören das Haus Dieckmann neben der Kirche. Acht Menschen finden dabei den Tod. Insgesamt werden bei diesem Angriff 22 Bomben auf Herzfeld abgeworfen.
- 1945
01.04. In der Osternacht wird, um das Vorrücken der Alliierten zu erschweren, die Lippebrücke gesprengt. Außer Gebäudeschäden zersplittern die 3 großen Kirchenfenster an der Südseite. Amerikaner besetzen gegen 11.00 Uhr kampfflos Herzfeld. Sie ernennen nach wenigen Tagen *Hermann Sandknop* zum neuen Bürgermeister.
- 08.05. **Kapitulation Deutschlands** und damit das Ende des 2. Weltkrieges. **154** Soldaten kehren nicht in ihre Heimat Herzfeld zurück.
 Die Namen der Gefallenen und Vermißten sind in dem von der Schützenbruderschaft St. Ida Herzfeld herausgegebenen und von *Heinz Erlenkötter* verfaßten Buch „Die Opfer des Krieges 1939 - 1945 der Gemeinde Herzfeld“ dokumentiert.
- 05.07. Der vom Landrat berufene Ortsausschuß tritt zusammen und übernimmt in Abstimmung mit der Militärregierung die Geschicke der Gemeinde.
 Viele noch hier befindliche Fremdarbeiter (Russen und Polen), die in den Sälen Buttermann und Bitter (Kirmes) sowie bei Tollkötter untergebracht sind, verüben Überfälle auf die umliegenden Bauernhöfe. Dabei kommen in den Monaten Mai bis September 4 Personen durch Schußverletzungen zu Tode und weitere werden verletzt.
- Herzfeld muß 1.100 (eintausendeinhundert) Flüchtlinge und Vertriebene aus dem Osten aufnehmen.
- 17.09. Der seit der Besetzung ruhende Schulbetrieb wird feierlich wieder aufgenommen.
- 1946
Febr. Aus dem Ermland vertriebene Katharinschwester finden im Pfarrhaus ein Zuhause. Unter ihrer Leitung werden ein unter kirchlicher Trägerschaft stehender Kindergarten und ein Handarbeitskreis für Mädchen eingerichtet.
- 07.05. Die Rektoratschule wird wieder eröffnet.

- 15.09. Es finden die ersten demokratischen Wahlen für die Gemeindevertretung statt. Hermann Sandknop bleibt Bürgermeister.
- Okt. Die Ostern 1945 gesprengte Lippebrücke ist wieder hergestellt.
- 1947** Dechant Lösing stellt den evangelischen Mitchristen die St. Ida - Kirche für Gottesdienste zur Verfügung, nachdem der Saal im Pfarrhaus, seit Oktober 1944 für diesen Zweck genutzt, zu klein geworden ist.
- Zur Behebung der großen Wohnungsnot stellt die Kirchengemeinde das nördlich von Herzfeld gelegene Gelände zwischen Diestedder- und Beckumer Straße (Wöhrde) für Siedlungszwecke günstig zur Verfügung.
- 1948** Die Währungsreform mit Einführung der Deutschen-Mark
20.06. beendet den Schwarzmarkt und die Inflation. Jeder erhält ein Kopfgeld von DM 40,00. Bankguthaben in Reichsmark werden in mehreren Stufen auf 6,5 % in Deutsche Mark aufgewertet.
- 05.09. Die am 26.08.48 geweihten neuen 6 Glocken läuten heute zum ersten Mal. Die Glockengießerei des Bochumer Vereins hatte diese Glocken für DM 19.070,00 hergestellt.
- 17.10. *Engelbert Wilmer* wird nach den Gemeinderatswahlen neuer Bürgermeister.
- 1949** Die Gemeinde baut ein neues Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Herzfeld.
- 14.10. Dechant i. R. *Franz Tappe*, der seit seiner Pensionierung in seiner Heimat Herzfeld wohnt und sich um die Herzfelder Geschichtsschreibung und -forschung verdient gemacht hat, erhält die Ehrenbürgerrechte. Er stirbt am 27.05.1950 und ist in Herzfeld beigesetzt.
- 1950** Nach fast 11 Jahren endet die Bewirtschaftung (Zuteilung)
30.04. der Lebensmittel.
- 1951** Die 1895 erbaute Knabenschule wird um 4 Klassen erweitert,
10.09. mit der Mädchenschule zur St. Ida - Volksschule zusammengelegt und von Dechant Lösing unter Beteiligung hoher Persönlichkeiten eingeweiht.
Drei große Glasfenster, vom Künstler *Ludwig Baur*, Telgte entworfen, erinnern an diese Einweihung. Das mittlere zeigt die hl. Ida als Patronin der Herzfelder Schuljugend mit ihren Attributen Hirsch und Kirche.
- 1952** Die 1945 zerstörten 3 großen Kirchenfenster im südlichen Querschiff werden nach den Plänen desselben Künstlers bei der Firma *Derix*, Kaiserswerth für DM 28.565,00 neu gefertigt.
- 1953** Die private Rektoratschule muß wegen zu hoher Kosten und fehlender Zuschüsse geschlossen werden.
- 25.07. Grundsteinlegung der evangelischen Dankeskirche. Sie wird am 27.06.1954 eingeweiht.
- 26.07. Die Gemeinde übernimmt das mit den Namen der im letzten Krieg Gefallenen und Vermißten erweiterte Kriegerehrenmal in ihre Obhut, nachdem der Schützenverein durch eine Haussammlung die Finanzierung gesichert hatte. Das Umfeld wird neu gestaltet.
- 1954** Die Gemeinde Herzfeld tritt als Gesellschafter dem Wasserwerk
16.03. Beckum bei und das Dorf erhält 1955 einen Wasseranschluß.
- Mai Zusammenschluß der Freiwilligen Feuerwehren Herzfeld - Dorf und Herzfeld - Nord.
- 1955** Reparatur und Ausmalung der Kirche und Neugestaltung der Ida-Kapelle unter Einbeziehung des jetzigen Beichtzimmers.
Der Altar der Ida-Kapelle findet in St. Antonius Rassenhövel neue Verwendung.
- 11.09. In diesem Jahr wird die Ida-Woche besonders feierlich gestaltet: Der WDR (Westdeutscher Rundfunk) überträgt das Levitenamt. Der Bischof von Münster, *Dr. Michael Keller*, erhebt die hl. Ida zur **Mitpatronin der Frauengemeinschaft im Bistum Münster**. Der Bischof und hohe Persönlichkeiten aus Kirche und Verwaltung nehmen an der Großen Identracht, die durch das festlich geschmückte Dorf führt, teil.
- 1956** Die Deutsche Bauernsiedlung baut für ostvertriebene Landwirte nördlich der Wöhrdestraße (Eichendorffstraße) 8 Nebenerwerbsstellen.

- 1957** Benennung von Dorfstraßen. Die 1820 eingeführte Dorfnummerierung wird aufgehoben. Es werden Straßennamen festgelegt und die Häuser fortlaufend nummeriert.
- Es beginnt das Flurbereinigungsverfahren „Herzfeld - Düllo“, das 1962 abgeschlossen ist, nachdem 1960 das Planeinteilungsverfahren erfolgt war. Ergebnis: Alle Grundstücke sind durch rund 60 km Wirtschaftswege erschlossen, alle Grundstücke können drainiert und durch Zusammenlegung effizienter bearbeitet werden, Abgabe von 3 % des Eigentums für die Erstellung der Vorfluter und Wirtschaftswege, 7 Mio. DM an Kosten, davon hatte die Landwirtschaft 2,1 Mio. aufzubringen.
- 1959** Einsegnung des neuen großen Friedhofkreuzes am Karfreitag. Es ist das Werk der Bildhauer *Heising* Münster und *Gärtner* Herzfeld.
- 14.05. Der *St. Ida - Kindergarten* und das *Egbert - Jugendheim* an der St.-Ida-Straße werden feierlich eingeweiht. Die beiden Neubauten sind von der katholischen Kirchengemeinde errichtet.
- 01.07. Die Müllabfuhr wird eingerichtet sowie am 21.10.1961 die Kläranlage in Betrieb genommen.
- 1960** Der allsonntägliche Gottesdienst in den Bauerschaftskapellen Rassenhövel und Schachtrup wird eingestellt. Grund: 5 hl. Messen und Predigten sind für 2 Geistliche zuviel, immer mehr Kapellenbesucher fahren mit Beginn der zunehmenden Motorisierung ohnehin zur Pfarrkirche.
- 1962** Auf dem von der Kirche zur Verfügung gestellten Gelände wird ein neu erbautes Sportlerheim seiner Bestimmung übergeben.
23.09.
- 06.06. Die Gemeinde verleiht Dechant Karl Lösing das Ehrenbürgerrecht für seine Verdienste um das Siedlungswesen nach dem 2. Weltkrieg. Gleichzeitig überreicht ihm der Landrat des Kreises Beckum das Bundesverdienstkreuz. Ein Geschenk zu seinem Ehrentag ist das Ida-Mosaik am St. Ida- Kindergarten nach dem Entwurf des Telgter Künstlers Ludwig Baur.
- 1963** Der Pfarrer i. R. *Otto Wulff*, früher Pfarrvikar in Hovestadt, gibt ein neues, 87-seitiges Idabüchlein heraus mit einer Lebensbeschreibung der hl. Ida sowie mit Gebeten und Liedern.
- 1964** Die heute noch vorhandene Orgel wird als gebrauchtes Instrument aus einer Berliner Kirche für DM 20.000,00 angekauft, da eine neue Orgel (DM 100.000,00) nicht finanzierbar ist.
- 1965** Die Heckentruper Schule schließt ihre Pforten. Die 34 Schüler fahren mit dem Schulbus zur Dorfschule.
15.04.
- Ende Juli Ein außergewöhnliches Hochwasser überschwemmt große Teile unseres Dorfes. Die Lippstädter- und die Lippborger Straße stehen unter Wasser, ein Wasserstand, der bis heute nicht mehr erreicht worden ist.
- 1966** Dechant Lösing stirbt nach 23-jähriger Tätigkeit am Fest Allerheiligen und wird unter dem von ihm gestifteten großen Friedhofskreuz beigesetzt.
01.11.
- 1967** *Clemens Hillmann* aus Metelen, zuletzt Kaplan in St. Bartholomäus Ahlen, wird feierlich als neuer Pfarrer von St. Ida Herzfeld eingeführt.
15.01.
- 1.2. Die Gemeindevertretung Herzfeld bekundet einstimmig ihren Willen, sich mit der benachbarten Gemeinde Hovestadt zu einer neuen Verwaltungseinheit zusammenzuschließen.
- 1967** Auflösung der Schule Rassenhövel. Die Schüler fahren in Schulbussen zur St. Ida-Volksschule ins Dorf Herzfeld.
- 22.10. Eröffnung des erweiterten Sportplatzes „Lippekampfbahn“.
- 1968** Die Schule Schachtrup, die zwecks Entlastung der Heckentruper- und Rassenhöveler Schule 1906 gebaut worden war, stellt ihren Betrieb ein.
10.04.
- 30.04. 21 Chöre mit 700 Sängern beteiligen sich am großen Jubiläumsfest (110-jähriges) des Männergesangsvereins Herzfeld-Hovestadt.

- Dez. Es erscheint der erste Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinde von Pfarrer Hillmann. Die Pfarrbriefe enthalten wertvolle Informationen über das kirchliche und gemeindliche Leben.
- 1969** Der Landtag in Düsseldorf verabschiedet das *SOEST-GESETZ*.
- 10.06. Herzfeld wird Teil der neuen Großgemeinde Lippetal und des Kreises Soest. Sowohl die politische als auch die kirchliche Gemeinde hatten gut begründete Einsprüche gegen die Namensgebung „Lippetal“ vorgelegt. Dennoch wird der 1200 Jahre alte Name „Hirutveldun, Hirschfeld, Herzfeld“ trotz seiner geschichtlichen Vergangenheit nicht berücksichtigt. Mit Bildung der neuen Gemeinde wird der uralte Grenzverlauf der Lippe auf Gemeinde-, Kreis- und Bezirksebene aufgehoben.
01. 07. Vorgenanntes Gesetz tritt in Kraft. Bauunternehmer und Architekt *Bernhard Plaßmann* wird als Beauftragter des Innenministers kommissarischer Bürgermeister von Lippetal bis zur nächsten Kommunalwahl.
- 18.11. Der erste vom Gemeindeparlament gewählte Bürgermeister der Gemeinde Lippetal heißt *Elmar Graf von Plettenberg*.
- 1970** Die neue Turmuhr der Fa. *Diegner & Schade aus Dorsten*
12.04. (Kosten: DM 6.695,00) schlägt heute zum ersten Mal.
- Nov. Die Renovierung des Kirchturms ist abgeschlossen (DM 229.812,00)
Die von der politischen Gemeinde errichtete Leichenhalle ist fertiggestellt.
- 1971** Ein Kreis älterer Frauen trifft sich zum ersten Mal im Feuerwehrgerätehaus
Nov. als „*Altenstube*“, um für Lepra-Kranke in der 3. Welt zu nähen und zu werken.
- 1972** Fünf junge Menschen aus Herzfeld finden bei einem Verkehrsunfall
24.02. zwischen Hovestadt und Niederbauer den Tod.
- 16.09. Einweihung der Friedlandsiedlung durch den Bischof von Hildesheim *Heinrich Maria Janssen* und den Friedland-Pfarrer Monsignore *Scheperjans*. Hier finden in 46 Häusern mit 82 Wohnungen kinderreiche Spätausiedler-Familien ihre neue Heimat. Das erforderliche Baugelände (40.000 qm) stellt die katholische Kirchengemeinde zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.
- Neben der St. Ida-Grundschule, bisher St. Ida-Volksschule, wird für die 1969 eingerichtete Hauptschule ein neues Schulgebäude erstellt. Es trägt zunächst den Namen „Hauptschule Lippetal“, später *Hermann Thormilten-Schule (s. anno 1655)*. Erster Rektor: *Bernhard Lübbers*.
- 1973** Die Molkerei Herzfeld fusioniert mit der Milchversorgung Dortmund - Bochum und verliert damit ihre Selbstständigkeit.
- 12.09. Der neue *Bertgerus-Kindergarten* in der Trägerschaft der katholischen Kirchengemeinde wird eingeweiht (Baukosten: DM 465.260,00). Der Bau war wegen Überfüllung des St. Ida-Kindergartens erforderlich geworden.
- 18.03. Die Aktion „Priesterausbildung in Übersee“, ins Leben gerufen und bis heute betreut von *Wilhelm Krämer*, beginnt ihre Arbeit und hat bis 1999 72 Patenschaften für Theologiestudenten übernommen und sich am Bau von 2 Kirchen (Mamolahy/Madagaskar und Mashule/Tansania) beteiligt (Gesamtspenden über DM 500.000,00).
- 1974** Der Kirchenvorstand beschließt die Erneuerung der Kirchenheizung
01.07. und des gesamten Fußbodens.
- 05.10. Wallfahrer der St. Ida-Gemeinde Münster-Gremmendorf wallfahren aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens nach Herzfeld und halten diesen Brauch bis heute aufrecht.
- 1975** 24 Jugendliche gründen mit dem Chorleiter *Paul Strumann*
04.01. den Jugendchor Herzfeld.
- 30.03. Beim Ausheben der Heizungskanäle stößt man auf alte Grundmauern der Vorgängerkirchen. Das Landesamt für Denkmalschutz schaltet sich ein, und es folgt eine Großflächengrabung.
- 1976** Die Grabungsleiterin, Frau *Dr. Gabriele Isenberg*, findet

- 11.01. das Grab der hl. Ida, nachdem vorab schon die Grundmauern des im Jahre 811 erbauten Portikus` freigelegt waren. Es ruhen dort auch noch die Gebeine eines Kindes und eines Erwachsenen, so wie es in der „Vita Sanctae Idae“ vom Mönch Uffing anno 980 beschrieben worden ist.
- 03.09. Am Vorabend des Ida-Tages kehrt der Ida-Schrein unter großer Beteiligung der Bevölkerung in die erneuerte Ida-Kirche zurück. Er war auf Anregung unseres Bischofs *Heinrich Tenhumberg* in der Werkstatt des Goldschmiedes *Alf Teufel* in Münster einer gründlichen Restaurierung unterzogen worden (DM 30.743,00).
- 28.05. Vereinbarung der Stadt Soest mit den Nachbargemeinden Bad-Sassendorf, Lippetal, Möhnesee und Welver über die Bildung der heutigen Volkshochschule.
- Der Kirchenvorstand beschließt in Abstimmung mit dem Generalvikariat Münster, Teile der Ausgrabungen durch den Bau einer Krypta sichtbar zu erhalten. Freiwillige Helfer räumen in den nächsten Monaten durch Handarbeit die anfallenden Erdmassen zutage.
- 1977** Die Renovierung der Kirche ist abgeschlossen. Kosten: DM
 Mai 510.000,00, an denen sich neben der politischen Gemeinde auch der Kreis Soest beteiligt.
- 1978** Professor *Dr. Kruppenauer* aus Düsseldorf erhält den Auftrag
 05.11. für die künstlerische Gestaltung der Krypta.
- 1979** Feierliche Eröffnung der 1000-Jahrfeier der Heiligsprechung
 31.12. Idas durch Regional-Bischof *Dr. Reinhard Lettmann*. Hierbei übergibt er für die Dauer des Jubiläumsjahres ein Leinenfragment eines Kleides der Hl. Ida, das in Münster aufbewahrt wird.
- 1980** Einweihung des Ida-Bildstocks südlich von Haus Idenrast.
 31.05. Die Stele mit einem Abguß des Kopfreliquiars Idas ist eine Stiftung der Familien aus dem Wohnumfeld und auf Anregung von Rektor *Bernhard Lübbers* entstanden.
- 04.09. Feierliche Eröffnung der 1000-Jahrfeier der Heiligsprechung Idas verbunden mit einer Ausstellung auf Schloß Hovestadt und der Herausgabe der Festschrift „*Heilige Ida von Herzfeld 980 - 1980*“ Herausgeber ist *Dr. Géza Jászai*, Münster. Mitorganisator ist *Franz-Josef Tusch*.
- 01.10. Das St. Ida-Hospital in Hovestadt wird gegen den Widerstand der Bevölkerung in ein Seniorenheim umgewandelt.
- 23.11. Uraufführung des neuen von Prof. Dr. Dr. *Friedrich Kienecker* und von Chordirektor *Johannes Tusch* geschaffenen Ida-Oratoriums unter Mitwirkung der Herzfelder Chöre.
- 26.11. Der Bischof von Münster *Dr. Reinhard Lettmann* weiht die Confessio, die Einheit von Sarg, Schrein und Altar (Versinnbildlichung des österlichen Geheimnisses). Danach überführte er die Reliquien Idas in die neu errichtete Krypta. Am gleichen Tag hatte Bischof Dodo aus Münster die Gebeine Idas zur Ehre der Altäre erhoben (s. anno 980).
- 18.12. Gründung des Frauenchores St.-Ida Herzfeld als Nachfolge des früheren Kirchenchores.
- 1981** Zur Bereicherung liturgischer Feiern gründet sich unter
 05.11. Leitung von *Cilly Wördenweber* eine *Flötenspieler-Gemeinschaft*.
- 1982** Zusammenschluß der Sparkasse Lippetal mit der Stadtparkasse
 01.01. und Ländliche Sparkasse Soest zur „Sparkasse Soest“.
- 1983** Ein orkanartiger Sturm reißt den Turmhelm aus seiner Verankerung
 04.01. und verdreht ihn um einige Grad. Er wird später nach Anbringung eines Betonringankers hydraulisch in seine Ursprungslage zurückgesetzt.
- 05.10. Die Kirchengemeinden St. Äggidi Münster, St. Bartholomäus Einen und später auch die neue St. Marien-Kirche in Hamm-Heessen erhalten jeweils Partikel der St. Ida-Reliquie für ihre Altäre.
- 1984** Einführung des täglichen Vespergebetes in der Wallfahrtskirche
 11.03. St. Ida.

- 1984** Die Gemeinde Lippetal errichtet eine zentrale Kläranlage in Hultrop, an die nach und nach alle örtlichen Kläranlagen angeschlossen werden. Das Kanalisationsnetz erfährt durch viele weitere Anschlüsse, teils auch außerhalb der zentralen Ortslagen, eine erhebliche Erweiterung.
- 04.10. *Antonius Willenbrink* löst Graf von Plettenberg, der nicht mehr kandidiert, nach 15-jähriger Amtszeit als Bürgermeister ab. Willenbrink, bisher Fraktionsvorsitzender der CDU, wird auch nach den nächsten Kommunalwahlen wiedergewählt.
- 1985** *Erhard Susewind* aus Bestwig übernimmt das Amt des in
01.11. Ruhestand getretenen Gemeindedirektors Franz Josef Nölle.
- 1986** *1.200-jähriges Jubiläum* der Gemeinde Herzfeld (s.anno 786) mit folgenden Höhepunkten:
31.05. Uraufführung des historischen Spiels von der Ankunft Egberts und Idas in Herzfeld, in Szene gesetzt von *Bernhard Lübbers*, musikalisch gestaltet von *Friedrich Balkenhol*.
14.06. Es erscheint das Buch „1200-Jahre Herzfeld, eine Chronik der Vergangenheit und Gegenwart“, herausgegeben von *Margret* und *Bernhard Lübbers*.
14./15.06. Jubiläumsparrfest
29.06. Weihe von *Haus Idenrast*, vormals Pastors Scheune, durch Regionalbischof Friedrich Ostermann. Auf der Galerie dieses Hauses wird eine Ida-Dokumentation mit Texten und Illustrationen von Dipl. Ing. *Eugen Dalhoff* wie ein aufgeschlagenes Bilderbuch der Geschichte Herzfelds angebracht. An die Einweihung erinnert eine Bronzetafel, ebenfalls von Eugen Dalhoff gestaltet.
06.09. Festakt zum Jubiläum im Festzelt auf dem Sportplatz mit anschließender Eröffnung der Gewerbeschau.
07.09. Großer historischer Umzug mit Darstellungen aller Epochen von der Ankunft Idas bis heute mit vielen Wagen und Fußgruppen aus allen Vereinen und Tausenden von Zuschauern.
26.11. Aufführung des Ida-Oratoriums.
- 1987** Der Gemeinderat gibt dem Antrag der Fördergemeinschaft
15.07. Herzfeld auf Zahlung eines Zuschusses für den Umbau der Reithalle Vogt an der Beckumer Straße in ein *Bürgerhaus* statt, das teils in Eigenleistung nach Zubilligung auch eines Landeszuschusses unter der Federführung von *Alfons Pöpsel* und seinen Mitarbeitern erstellt und im Januar 1990 festlich eingeweiht wird.
- 1988** Im Rahmen der Wohnumfeldverbesserung und Ortskernsanierung gestaltet die politische Gemeinde den historischen Kirchplatz Herzfeld.
Der Haupteingang von Haus Idenrast erhält eine Bleiverglasung mit Darstellungen aus dem Leben Idas. Entwurf: Eugen Dalhoff, Ausführung: Kunstglaserei *Hertel, Lippstadt*.

Die Bauerschaften Uelentrop und Rassenhövel erhalten einen Anschluß an das zentrale Wasserversorgungsnetz. Später auch die Bauerschaften Höntrup, Heckentrop, Schachtrup und Kesseler.
- 06.07. Gründung des *Instituts für musische Bildung* (Musik, Ballett und Theater), das von den Gemeinden Bad-Sassendorf und Lippetal bezuschußt wird. Bereits im ersten Jahr besuchen 196 Schüler aus Bad-Sassendorf und Lippetal diese Einrichtung.
- 1989** Es wird ein Rad- und Fußweg durch die Lippeaue von Herzfeld nach Hovestadt gebaut, der heutige *Anton-Husemann-Weg* (s. anno 1802).
Die das Dorfbild mitprägende Brennerei und Gaststätte *Willenbrink* (Lippestraße) wird abgebrochen.
- Okt. Aufstellung des Gedenksteins mit Bronzeplatte auf der Nordseite der Kirche, ein Hinweis auf die historische Bedeutung des Kirchplatzes.
- 09.11. Das nach dem 2. Weltkrieg geteilte Deutschland wird auf friedlichem Weg zur Bundesrepublik Deutschland wiedervereint.
- 1990** Fertigstellung des Pfarrzentrums im Verbund mit Haus Idenrast. Es ist ein Mittelpunkt des kirchlichen Lebens geschaffen mit Bücherei, Jugendräumen, Altestube und vielen kulturellen Möglichkeiten. Gleichzeitig erfolgt die Wohnumfeldverbesserung für diesen Bereich mit Beteiligung der politischen Gemeinde.
- 1991** Eine Firmgruppe erkundet alte Hausinschriften, die zusammengestellt im hiesigen Archiv aufbewahrt werden.
12.05. Segnung des neuen *Kreuzweges* und des Anton-Husemann-Weges durch die Lippeaue durch Weihbischof Friedrich Ostermann. Zu diesem Anlaß erscheint eine Festschrift von Pfarrer Cl. Hillmann „*Unvergleichliches Herzfeld*“. Graphik: Dipl.-Ing. Eugen Dalhoff aus Hörste.

- 1992** Es beginnt die Außenrenovierung der St. Ida-Pfarrkirche. Witterung- und Umwelteinflüsse machen ein Auswechseln des Außenmauerwerks und der Fenstereinfassungen sowie das Einbringen eines Ringankers im oberen Mauerwerk erforderlich. Die Arbeiten ziehen sich über mehrere Bauabschnitte und Jahre hin und sollen zum 100-jährigen Bestehen des Kirchengebäudes im Jahre 2003 abgeschlossen sein.
- 1993** Nachdem die Aufhängung der größten Glocke (St. Ida-Glocke) sich an einer Seite gelöst hatte und die Glocke abzustürzen drohte, werden eine Überprüfung und Instandsetzung aller Glocken durchgeführt.
- 1992/94** Eine vom Kreis Soest in Kessler geplante großflächige Abfalldeponie für Siedlungsabfälle stößt bei der Bevölkerung auf massiven Widerstand, der sich in einer Bürgerinitiative manifestiert. Nach erfolgten Standortauswahlverfahren wird das Projekt aufgegeben.
- 1994** Mit einem Festakt im Bürgerhaus feiert die Gemeinde Lippetal
16.06. ihr 25-jähriges Bestehen.
- 1995** Die katholische Landjugend Herzfeld errichtet in einer 72-
01.04. Stundenaktion die „*St. Anna - und Joachim - Kapelle*“ in Heckentrup. Die Einsegnung erfolgt am 02.04. durch Weihbischof Friedrich Ostermann.
- 19.05. Pfr. Hillmann gibt einen neuen Kirchenführer heraus: „*Die Kirche und Grabstätte der hl. Ida von Herzfeld*“.
- 25.05. Der neue Gedenkbrunnen neben der Volksbank wird der Öffentlichkeit übergeben. Er stellt die Geschichte Herzfelds dar und ist von dem Künstler *Werner Klenk* aus Diestedde geschaffen.
- 1996** Neugestaltung und Erweiterung des Friedhofs, nachdem bereits 1994 eine Pflasterung der Wege und zusätzliche Wasserentnahmestellen entstanden waren.
- Vom 15.-17. Mai feiern der 1. FC Lippetal (rd. 1.000 Mitglieder) sein 75-jähriges und vom 27.-29. Juli die Schützenbruderschaft St. Ida ihr 125-jähriges Jubiläum (rd. 750 Mitglieder). Beide Vereine geben jeweils eine Festschrift heraus.
- 24.12. Nach der Privatisierung der Deutschen Bundespost wird das Postamt Herzfeld geschlossen und als Agentur in einem Privatgeschäft weitergeführt.
- 1997** Feierliche Einweihung des wiederhergestellten Barockgartens
06.06. von Schloß Hovestadt unter großer Beteiligung der Bevölkerung.
- 29.06. Die St. Ida-Gemeinde verabschiedet ihren erkrankten Pfarrer Clemens Hillmann, der mehr als 30 Jahre in Herzfeld fruchtbar gewirkt hat. Hillmann hat neben vielen baulichen Maßnahmen (Bertgerus-Kindergarten, Krypta, Haus Idenrast, Kreuzweg - Grüner Weg, Pfarrzentrum) insbesondere die Verehrung der hl. Ida durch Wort und Schriften gefördert und die Wallfahrt zu ihrem Grab wieder belebt.
- 21.09. Vikar *Rolf Lohmann* aus Hamm-Westtünnen, zuletzt in St. Johannes / St. Ludgerus Billerbeck, wird feierlich in das Amt als Pfarrer von St. Ida Herzfeld eingeführt.
- 1998** Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer *Realschule*.
17.5. Bis zur Fertigstellung des Schulgebäudes (Neubau an der „Alte Dorfstraße“) werden die Schüler in den Klassenräumen der Hauptschule unterrichtet.
Erster Spatenstich für die dreizügige Schule: 06. August 1998.
- 18.09. Die neue Sporthalle wird nach Segnung durch Pfarrer Rolf Lohmann festlich ihrer Bestimmung übergeben.
- 1999** Einführung des EURO für das sich wirtschaftlich vereinigende Europa.
01.01. 1 EURO = 1,95583 Deutsche Mark. Er gilt zunächst nur für den bargeldlosen Zahlungsverkehr zum 01.01.2002.
- 04.-12.09. Die diesjährige Ida - Woche steht unter dem Thema „Ida und Europa“ zur Erinnerung an die bereits von Ida praktizierte europäische Völkerverständigung.

Quellen:

Uffing, Mönch im Kloster Werden, Vita Sanctae Ida, (Um 980).

Schwarz, Peter Georg, Pfarrer in Herzfeld, Chronik von Herzfeld, (1819).

Leifert, Franz, Pfarrer in Ostinghausen, Die hl. Ida, Münster 1859.

Hüsing, Augustin, Vicar in Münster, Die heilige Ida, Gräfin zu Herzfeld in Westfalen, Münster 1880.

Herold, Joseph, Kaplan in Wulfen, Die tausendjährige Geschichte des Gemeinwesens Herzfeld, Paderborn/ Münster 1886.

Herold, Joseph, Pfarrer, St. Ida, z. Auflage Dülmen 1917.

Herold, Joseph, Pfarrer, St. Ida Buch, Festgabe zum 1100-jährigen Jubiläum vom Todestage der hl. Ida in Herzfeld, Dülmen 1925.

Heimatblätter, Beilage zur „Glocke“ 1925 und 1926.

Leuving, Theodor, Pfarrer in Herzfeld, Chronik von 1922 bis 1943.

Lösing, Karl, Pfarrer in Herzfeld, Chronik 1943 - 1966.

Tappe, Franz, Dechant i. R., Geschichte der Gemeinde Herzfeld 1880 bis zur Gegenwart, Herzfeld 1949.

Hillmann, Clemens, Pfarrer in Herzfeld, Pfarrbriefe 1969 - 1997.

Dr. Jászai, Géza, (Hrsg.), Heilige Ida von Herzfeld 980 - 1980, Lippetal-Herzfeld 1980.

Lübbers, Margret und Bernhard, (Hrsg.), 1200 Jahre Herzfeld, Lippetal-Herzfeld 1986.

Protokollbücher der kath. Kirchengemeinde St. Ida Herzfeld und der Gemeinden Herzfeld und Lippetal.

Festschriften Herzfelder Vereine und Gemeinschaften.